

GEGENSTANDPUNKT & DISKUSSION

Die politische Vierteljahreszeitschrift GegenStandpunkt lädt ein zu Vortrag und Diskussion.

Nach Kopenhagen: Wie der Kapitalismus das Klima versaut und worum die Staaten sich streiten

Referent: Dr. Rolf Röhrig, Zeitschrift GegenStandpunkt

Zeit: Do., 21.1.09, 19.00 Uhr Ort: Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70 b, Bremen

Weitere Termine in 2010: 11.2. 04.3. 15.4 20.5 17.6.

Seit Jahrzehnten rechnen Wissenschaftler vor, dass die zunehmende Erderwärmung durch Treibhausgase verheerende Folgen zeitigen wird. Dürren hier und Überschwemmungen dort machen das Leben von Abermillionen auf dem Globus auf neue Weise zu einer unsicheren Sache. Als Ursache dafür gilt in der Öffentlichkeit gemeinhin nicht das weltumspannende kapitalistische Wachstum, das seit jeher die Atmosphäre als kostenlose Müllkippe für seine diversen Emissionen nutzt, sondern der Mensch.

Die Staaten, die auf ihrem Standort das Wachstum des Kapitals wollen und befördern, hat das alles nie beeindrückt. Erst eine nationale Bilanz eigener Art hat sie hellhörig gemacht. Der Klimawandel ist womöglich teuer und trägt allein Deutschland bis 2050 an die 330 Milliarden Verluste ein. Während sich der Mensch die Rolle des Verursachers vorwerfen lassen muss, darf also das Geschäft als prominentes Opfer des Klimawandels aufmarschieren, den es selbst herbeiführt.

Seitdem tobt ein erbitterter Streit in der Staatenwelt um die Frage, wer wem Klimaziele und moderne Technologie wie Windräder oder Solarzellen aufherrschen kann, die die eigene Konkurrenzposition im Weltgeschäft nicht schmälern, sondern befördern, auf Kosten der anderen eben. Gleichzeitig betreiben selbsternannte Klimapäpste wie Bundeskanzlerin Merkel eine Energiepolitik, bei der brandgefährliche Atommeiler und gewaltige Dreckschleudern wie neue Braunkohlekraftwerke bequem Platz finden zwischen den ökologischen Windrädern.

Ein deutlicher Hinweis darauf, dass unter dem Firmenschild „Klimaschutz“ ein etwas anderes Projekt verfolgt wird als die Rettung des blauen Planeten vor den eigenen Emissionen. Die fossilen Energieträger sind nämlich nicht nur endlich, sondern durch die neue Weltlage seit dem amerikanischen Antiterrorkrieg endgültig unsicher geworden. Energie ist der universelle Schmierstoff der kapitalistischen Ökonomien und deswegen unter den Staaten ein Streitgegenstand, der sogar das Zeug zum Kriegsgrund hat. Eine weltkrisenfeste Energiebasis der Nation muss also her, natürlich im Namen

des weltweiten Klimawandels und der betroffenen Menschheit.

Insofern täuscht sich der Protest gegen den Klimagipfel, der der großen Politik Verantwortungslosigkeit in Klimafragen vorhält und sie so an ihre eigentlichen Pflichten erinnern will. Der Staat erlegt zwar täglich anderen Pflichten auf, vom Autofahrer bis zum Hartz-IV-Empfänger, steht aber selbst nicht in der Pflicht. Schon gar nicht gegenüber bloß eingebildeten Menschheitszielen auf der politischen Agenda wie dem Klimaschutz.

Neu im Buchhandel:

GEGENSTANDPUNKT

Politische Vierteljahreszeitschrift

4-09

„Change“ in der Ostasienpolitik der USA

**Obama bietet der aufsteigenden Großmacht China
Mitverantwortung für die US-Weltordnung an**

Die deutsche Gewerkschaft hat Geburtstag

**Der DGB – sechs Jahrzehnte Dienstleistung
an der nationalen Arbeit**

Heinz Dieterichs „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“

**Ein soziologisch-geschichtsphilosophischer
Neuaufguss der Utopie einer gerechteren Welt**

Wahl '09 – Kritik am langweiligen Wahlkampf der Parteien:

Das Volk fühlt nichts! · Demokratische Institutionenlehre:

„Opposition ist Mist!“ · Ein Betriebsrat macht Vorschläge:

Mr. Opel Klaus Franz investiert den Lohn der Belegschaft ·

Sternstunden der Freiheit bei den Wahlen in Afghanistan: Was

nicht passt, wird passend gemacht! · Geld oder Leben – Schlag-

lichter auf das marktwirtschaftliche Verhältnis von Ökonomie

und Versorgung: „Eine Milliarde Menschen leiden an Hunger“

· „Biete türkisch-arabische Unterschicht – suche osteuropäische

Juden“: Thilo Sarrazin baut an einer nachhaltigen Gesellschaft

für den deutschen Staat · Berlusconi trotz Immunschwächung:

Der weitaus beste Ministerpräsident in der Geschichte Italiens

fühlt sich von roten Roben verarscht · Highlights im deutschen

Trauermonat – der Fall der Mauer und der des Robert Enke ·

Reform der Obdachlosenbetreuung in Frankreich
